

Zeitschrift: astro sapiens : die Zeitschrift von und für Amateur-Astronomen
Band: 4 (1994)
Heft: 3

Buchbesprechung: Finder Charts of the Messier Objects

Autor: Nies, Bernd

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Finder Charts of the Messier Objects

Von Brent Watson. Zwei Bände. Herausgegeben von Sky Spot, 1263 East Beverly Way, Bountiful, Utah 84010, U.S.A. Originalpreis: US\$ 32.95.

Bernd Nies

Sternlein, Sternlein auf der Karte, wo bist du denn? Ich seh' dich nicht.

Jetzt ist sie da – die genialste Erfindung, seit es den Telrad-Sucher gibt. Für ihn nämlich wurde eigens ein einfacher Atlas, der in zwei Bänden alle realen Messier-Objekte umfasst, herausgegeben.

In den verbreitetsten Atlanten wie z.B. Uranometria oder Sky Atlas sind weitaus mehr Sterne eingezeichnet, als dass mit blossem Auge sichtbar wären. Für den Blick durchs herkömmliche Sucherfernrohr oder durchs Teleskop unentbehrlich, stören diese Sterne die Übersichtlichkeit für das Aufsuchen mit Hilfe des Telrad-Suchers.

Die Aufsuchkärtchen von Brent Watsons Messierkatalog enthalten nur noch Sterne bis zur fünften Gröszenklasse. Die Übersichtlichkeit wird zusätzlich noch durch Sternverbindungslinien sowie die Namen der

Sternbilder und hellsten Sterne erhöht. Anstelle eines Symbols für das gesuchte Objekt sind die konzentrischen Kreise des Telrad für 0.5°, 2° und 4° abgebildet.

Zum Einstellen des Objektes muss man lediglich die Zielscheibe des Telrad-Suchers so an den Sternen ausrichten, wie es die Aufsuchkarte zeigt. Das Ganze geht so schnell und einfach, dass mit etwas Übung jedes Objekt innert 30 Sekunden eingestellt werden kann.

Jeder Karte gegenüber befindet sich eine kurze Beschreibung des Objektes in Englisch, welche (wo vorhanden) aus J.L.E. Dreyers New General Catalog von 1888 entnommen wurde. Eine kleine Tabelle enthält die wichtigsten Daten wie NGC-Nummer, Typ, Helligkeit und Ausdehnung. zusätzlich ist die Entfernung und Grösse in Lichtjahren angegeben. Letztere wurde aus der Distanz und dem grössten Winkeldurchmesser berechnet.

Der aufmerksame Computerfreak wird bemerken, dass die Sternkarten aus dem Programm «The_Sky for Windows» stammen. Die Seiten sind aus Halbkarton und haben das gleiche Format wie die vorliegende Zeitschrift. Ein Überzug aus Klarsichtfolie schützt jede Seite vor Feuchtigkeit. Brent Watsons «Finder Charts» wurden in Handarbeit einzeln hergestellt, daher ihr relativ hoher Preis. ☆

